

Vorwort: Weiterbildung im Wandel

7

Ergebnisse einer Befragung

K.-K. Pullig, Universität - GH - Paderborn

A. Wandel der Weiterbildungs-Konzeptionen

41

1. Die gesamte Organisation betreffende Wandlungen und Weiterbildungskonzepte

41

Geistige Grundlagen der Weiterbildung heute

41

P. Meyer-Dohm, Wolfsburg

Personalentwicklung – Eine unternehmenspolitische Aufgabe zur Qualitätssicherung

68

P. von Blomberg, Allianz-Versicherungs-AG, München

Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechniken auf Personalentwicklung und insbesondere Weiterbildung

87

R. Berger, Infomart, Berlin

Führung im Wandel:

101

Herausforderung an das Management-Training

A. Engelhardt, SEL, Stuttgart

Betriebliche Weiterbildung im Zeichen von Personalabbau

120

H. H. Schmidt, Deutsche AG für Unterhaltungselektronik OHG, Villingen

2. Entwicklungen und Weiterbildungskonzepte im Bereich Vertrieb

132

Veränderte Marktbedingungen – Neue Vertriebsformen,

132

Chancen im Vertrieb nutzen durch Weiterbildung

H. Schüring, FH Wiesbaden

Neue Wege der Ausbildung von Vertriebs-Mitarbeitern als ein

146

Schwerpunkt der Bildungsarbeit bei Beiersdorf AG

A. Lange, Beiersdorf AG, Hamburg

Dem Fortschritt verpflichtet . . .

158

Modell und Konzeption eines Vertriebstrainings am Beispiel der

B.A.T. Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg

R. Semkowsky, B.A.T., Hamburg

3. Entwicklungen und Weiterbildungskonzeptionen im Bereich Fertigung

172

Qualifizierung im Fertigungsbereich:

172

Veränderte Rahmenbedingungen – Neue Strategien

F. Frei, ETH Zürich

Wirtschaftliche Fertigung von Kleinserien in autonomen Fertigungsinseln E. Gauderon, Maschinenfabrik Netstal, Näfels (Schweiz)	188
Qualifizierung durch Gruppenarbeit und Arbeitsstrukturierung H. Kahmeyer, K.-L. Trültzsch, Hoesch Stahl AG, Dortmund	198
B. Entwicklung bei einzelnen Weiterbildungsinstrumenten	211
1. Instrumente der Weiterbildungs-Bedarfsanalyse	211
Innerbetriebliche Weiterbildung: Bedarf und Marketing F. J. Witt, VEW, Paderborn	211
Neuere Ansätze der individuellen Bedarfsanalyse am besonderen Beispiel von Assessment-Center und Führungsstilanalyse R. Leiter, Allianz-Versicherungs-AG, München	234
2. Instrumente der Erfolgs- und Wirtschaftlichkeitsermittlung	250
Kurz- und langfristige Investitionskalküle für die Aus- und Weiterbildung am Beispiel Speicherprogrammierbarer Steuerung K.-P. Otto, Dillinger Hüttenwerke	250
Praktische Ansätze betrieblicher Weiterbildungskontrolle H.-J. Reicherts, J. Krumkamp, Claas OHG, Harsewinkel	263
3. Neue didaktische Konzepte	282
Das OrgPlanspiel – Organisationsentwicklungen werden transparent F. Niemann, Team-Training, Essen	282
Transaktionsanalyse für Meister und Vorarbeiter W. Peper, Klöckner-Werke AG, Duisburg	299
Körper, Geist und Seele als Bezugspunkte betrieblicher Weiterbildung Theoretische Hintergründe und praktische Umsetzung eines Weiterbildungsprojektes R. K. Streich, USW, Erfstadt, K. Zwaak, Nixdorf Computer AG	314
Computerunterstützter Unterricht – CUU Eine neue Chance für die Bewältigung des Aus- und Fortbildungsbedarfs der 90er Jahre? C. E. Bäumler, Digital Equipment GmbH, München	328